

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 03/14



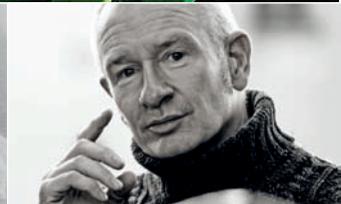
Kreationen
Roboterlabor



Integrationen
Adjii Codou Gaye



Zusammenhänge
Behring-Route



Blickwinkel
Kameragespräche

Marburger Bilderbogen



Erhard Seip freut sich auf den Ruhestand – Bürgermeister Dr. Franz Kahle verabschiedet seinen Mitarbeiter nach 30 Dienstjahren (21.1.2014, Foto: Tina Eppler)



Ehrung für großes mitmenschliches Wirken - die Elsenhöhe bekommt ein Zusatzschild nach ihrer Namensgeberin Else von Behring (22.1.2014, Foto: Ute Schneidewindt)



Sommersemester 2014 in der VHS: globales Lernen und 1. Marburger Fototage (23.1.2014, Foto: Ute Schneidewindt)



Zur Eröffnung des Lesefestes waren viele kleine und große Besucherinnen und Besucher gekommen (25.1.2014, Foto: Nadja Schwarzwäller im Auftrag FD 13)



Highlight der Saison - der Eispalast fand mit einer prachtvollen Bühnenshow sein Ende (26.1.2014, Foto: Mira Haselhorst im Auftrag des FD 13)



Alle Jahre wieder – die Stadtbibliothek Marburg stellt im Jahrespressegespräch Entwicklungen und Neuheiten vor (30.1.2014, Foto: Ute Schneidewindt)



Verdienter Mitarbeiter – Hans-Peter Gerber geht nach 45 Jahren Arbeit in der Stadtverwaltung Marburg in den Vorruhestand (30.1.2014, Foto: Edith Pflingst)



Großer Andrang – Feuerwehrfrau Manuela Wedel las aus ihrem Buch „Wo brennt's denn?“ (31.1.2014, Foto: Christine Amend-Wegmann im Auftrag des FD 13)



Eine Stimme der Wissenschaft und Technik aus Brüssel in der Universitätsstadt Marburg – Professorin Dr. Anne Glover trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein (5.2.2014, Foto: Edith Pflingst)



Ein Stück Verwaltungsgeschichte – der stellvertretende Fachdienstleiter für Bauaufsicht Klaus Fecho feierte sein 40-jähriges Dienstjubiläum (6.2.2014, Foto: Ute Schneidewindt)



Der Belarussische Botschafter Andrej Giro, (v. l.) Egon Vaupel und Professor Dr. Egdar Weiler schauten Botschaftsrat Aleksei Zhanov beim Eintrag ins Goldene Buch zu (10.2.2014, Foto: Edith Pflingst)



Kleine Leser ganz groß – Bürgermeister Dr. Franz Kahle mit dem diesjährigen Sieger des Vorlesewettbewerbs Christian Warwel (Dritter v. r.) und allen Teilnehmenden (11.2.2014, Foto: Nora Wiegiers im Auftrag des Fachdienstes 13)

Der März ...

... ist sofort Höhepunkt der Narrensaison. Norbert I. und Tina I. werden am 1.3. um 11.11 Uhr mit närrischer Begleitung das Rathaus erstürmen und den Rosenmontagszug am 3.3. anführen.

Ende März kommt eine neue Narretei auf uns zu. Das Ritual des Studienbeginns hat sich zu einem bunten und teilweise bizarren Spektakel entwickelt. Fröhliche Grüppchen sieht man überall, mal verkleidet, mal kaum bekleidet, mal alkoholgeschwängert, mal in Spielchen vertieft. „Orientierungsgruppen“, die mitunter die Orientierung verlieren – auch eine Art, im Universitätsstudium anzukommen.

Im März der Bauer die Rößlein anspannt... Von dieser Idylle ist heute wenig zu spüren. Gleichwohl ist die regionale Landwirtschaft auf Rückhalt angewiesen. Viele ökologische und konventionelle Betriebe verstehen sich als regionale Produzenten. Direktvermarktung, z.B. auf Höfen und auf Wochenmärkten, und regionale Produkte im Einzelhandel sind wichtig. Erfolgreich war das Projekt zur Gründung der Marburger Molkerei als Genossenschaft, deren Produkte in vielen Geschäften zu finden sind. Dies könnte auch ein Weg sein, die Schließung des Schlachtbetriebes im Marburger Schlachthof rückgängig zu machen. Es ist erschreckend, wenn einerseits vielfältig Tierschutz und qualitative Lebensmittel eingefordert werden, andererseits aber der Trend weiter in Richtung Großschlachtbetriebe geht.

Am 23. März wird um 11 Uhr in der Barfüßerstr. 11 an die Deportation von 30 Sinti aus Marburg 1943 nach Auschwitz gedacht. Gemeinsam mit dem Landesverband der Sinti und Roma lädt die Universitätsstadt Marburg ein.



Der Marburger Frühling lässt schon mal grüßen

Anfang April lockt dann der „Marburger Frühling“ in die Stadt: Von der Nordstadt über die Oberstadt – von Weidenhausen bis zum Südviertel – überall erblühen Primeln, Narzissen, Hyazinthen und Tulpen. Der Höhepunkt ist zweifellos der Sonntag: Zahlreiche Kleinkünstler bevölkern die Innenstadt und erheitern die Besucher mit Komik, Musik und Akrobatik.

Bis dahin einen schönen Frühlingsanfang

Ihr

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Marburg im März

Eine Baustelle?

Baustellen-Informationssystem	4
kurz&bündig	6
Marburg lesen&sehen	8
Behring-Route Marburg	10
16. Bild-Kunst Kameragespräche	11
KUSS – kuck! schau! spiel!	12
Wenn der Welpen Handstand macht	14

Kennen Sie Marburg? 15

Menschen wie du&ich 16

Top im März 17

Marburg im März 18

Kultur & Co 22

Informationen 26

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 064 21 / 201 378 (38. Jahrgang)
Redaktion: Ralf Laumer (verantwortlich)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Artl (Koordination, Kultur)
Layout: Michael Boegner
Auflage: 16.000
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.

Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 064 21 / 201 346 oder 378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 064 21 / 68 44-0, Fax 68 44 44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: Druckhaus Marburg
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.

Redaktionsschluss für Nr. 4/14: Mi. 12.3.14
Titelbild: Georg Kronenberg

STADT-INFORMATIONEN
RATHAUS
Stadtparlament (STVV) und Wahlen
Stadtverwaltung
Stadtteile und Ortsbeiräte
Partnerstädte
Aktuelle Projekte
Internet Jugendschutz
Netzwerk gegen Gewalt
Mängelmelder
Tauschbörse

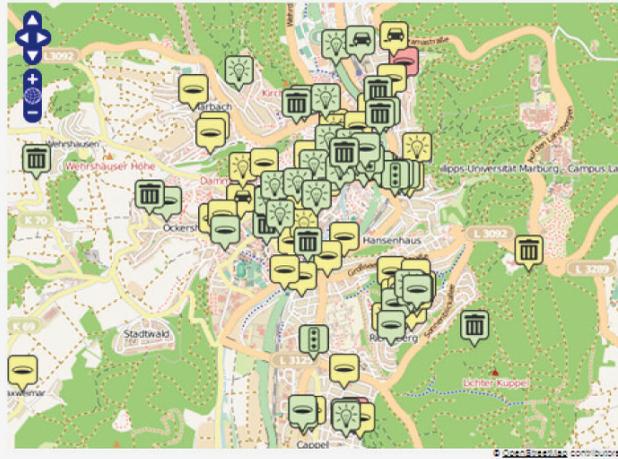
Navigation: [Startseite](#) [Anmelden / Registrieren](#)

Mängelmelder Marburg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Mängelmelder hat die Universitätsstadt Marburg eine weitere Möglichkeit der Bürgerbeteiligung geschaffen. Aufmerksame Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, über den Mängelmelder Schäden in der Stadt zu melden, die dann so schnell wie möglich behoben werden. Wenn Sie also eine defekte Straßenlaterne antodden, ein zerstörtes Verkehrsschild sehen oder einen Straßenschaden bemerken: Nutzen Sie die Möglichkeit des Mängelmelders und unterstützen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Verwaltung in ihrer Arbeit. Sie erhalten zeitnah eine Bestätigung Ihrer Meldung und können auch beobachten, wie Ihre Schadensmeldung bearbeitet wird.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung, Ihr
Egon Vaupel



oder Position über Strasse und Ort finden:

[Neue Meldung erstellen](#)

Letzte Meldungen

< Zurück 1 2 3 4 5 6 7 8 ... 38 Weiter > 1 bis 10 (357 total)

[Große rote Laterne am Rudolphsplatz, beim Aufgang zur Mühlterre, defekt. Dort befindet sich auch eine](#)
Generiert am 09.02.2014 via web. Kategorie: Straßenlaternen Status: In Bearbeitung

Auch als Handy-App
Laden Sie jetzt die Mängelmelder App für das iPhone oder Android herunter und melden Sie Mängel auch unterwegs.



[iTunes Appstore](#)
[Google Play](#)

RSS-Feeds

[Neue Meldungen](#)

Ein weiterer Baustein der verbesserten Kommunikation mit der Stadtgesellschaft: Das Baustellen-Informationssystem

Baustellenlärm vor der eigenen Haustür ist ärgerlich. Geschäftsinhaber fürchten Einbußen beim Umsatz, wenn ihre Straße gesperrt wird. Das städtische Baustelleninformationssystem schafft Klarheit.

Gut zu erreichen über die städtische Homepage oder die Marburg App, geben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der entsprechenden städtischen Fachdienste und Fachbereiche sowie die Stadtwerke und der Stadtmarketing-Koordinator Marburger Bürgerinnen und Bürger digital aktuelle, qualifizierte und verständliche Erläuterungen zu den entspre-

chenden Baustellen. Dazu gehören der Standort der Baustelle, ihre Dauer, die Art der verkehrlichen Einschränkungen und Alternativrouten, die Kurzbeschreibung der Maßnahme, eine Übersichtskarte und Kontaktdaten bei Nachfragen.

Das Baustelleninformationssystem kann nicht nur dabei helfen, Verkehrsbehinderungen durch frühzeitige Informationen zu minimieren. Auch die Marburger Wirtschaft kann sich so auf eventuelle Baustellen vorbereiten. Ebenso bekommen Bürgerinnen und Bürger mit Handicap genaue und kompakte Informationen. Außerdem ist eine bessere

zeitliche Abstimmung der städtischen Baustellen mit denen der Stadtwerke Marburg und Hessen Mobil möglich.



Das Baustelleninformationssystem ist ein weiterer Baustein der Stadtverwaltung, über die neuen Medien besser mit der Stadtgesellschaft zu kommunizieren. Auch Marburger

Mängelmelder, Baustelleninfo, Meldeplattform Radverkehr

■ Informiert sein und Mängel melden

Bürger und Bürgerinnen können dazu beitragen, dass durch ihr Feedback Bauabläufe optimiert werden. Das Baustelleninformationssystem nennt einen unmittelbaren Ansprechpartner an den sich diese bei Problemen oder Beeinträchtigungen wenden können.

Das Baustelleninformationssystem ist auf www.marburg.de auf der Startseite zu erreichen oder unter www.marburg.de/baustelleninfo abrufbar. Es ergänzt Informationsinstrumente wie den Mängelmelder, den Facebook-Auftritt der Universitätsstadt oder die Meldeplattform Radverkehr.



100 Tage Mängelmelder – Service bekommt großen Zuspruch aus der Bevölkerung

In den ersten 100 Tagen nach der Freischaltung des Mängelmelders der Universitätsstadt Marburg gingen über 400 Meldungen in der Mängelmelderredaktion ein.

Das sind weit mehr als im Vergleich mit anderen Städten gleicher Größe erwartet wurde. Was wohl auf die interessierte und engagierte Marburger Stadtgesellschaft zurückzuführen ist. Bürgerinnen und Bürger melden Missstände zu infrastrukturellen Mängeln in den Kategorien Ampelanlagen, Straßenlaternen, Wilder Müll, Straßenschäden oder Verkehrsschilder vom heimischen PC oder direkt von unter-

wegs, bestenfalls mit Foto, über iPhone oder Android Hand an die Verwaltung. Dies kann bei Tag, in der Nacht oder am Wochenende geschehen.

Sind aussagekräftige Beschreibungen und die genaue Standortposition übermittelt, wird die Meldung den Fachdiensten übergeben. Ab diesem Moment wird der fortschreitende Bearbeitungsstatus mit ergänzenden Kommentaren von rot über gelb nach grün auf der Markerkarte für die Öffentlichkeit sichtbar. Doppelmeldungen können hierdurch vermieden werden.

Die Transparenz der Abwicklung schafft in der Bevölkerung eine spürbare Zufriedenheit, wie viele positive Rückmeldungen belegen. Leuchtet die Straßenlaterne bereits nach 1-2 Werktagen wieder, wird dies häufig ebenso positiv bewertet, wie beispielsweise die Kommentare: „Wir kümmern uns, aber momentan lassen es die Witterungsverhältnisse nicht zu“, oder „Die Erneuerung des Straßenbelages ist für 2014 geplant“. Wenn auch nicht immer alles sofort machbar ist, bewirkt eine entsprechende Erklärung in der Regel Verständnis.

Mit Ihrer Hilfe und unserem Service machen wir Marburg noch lebens- und liebenswerter.

Sie finden den Mängelmelder auf der Homepage der Universitätsstadt Marburg www.marburg.de oder über die **Mängelmelder App**.

Rege Nutzung der Meldeplattform Radverkehr

Die Universitätsstadt Marburg ist seit April 2013 auf der Meldeplattform Radverkehr vertreten. Seit der Anmeldung sind ca. 70 Meldungen eingegangen. Die Universitätsstadt Marburg zieht eine positive Bilanz und sieht die Radmeldeplattform als Möglich-

keit, mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger das Radfahren in Marburg sicherer und komfortabler zu gestalten. In den zurückliegenden Monaten kam es unter anderem zu Meldungen über störende Bepflanzung und ungenügende Reinigung der Radwege, welche zu Durchfahrts- und Sichtbehinderungen führten. Aufgrund der eingehenden Meldungen konnte durch die Stadt kurzfristig ein Rückschnitt oder eine Reinigung an den gemeldeten Standorten durchgeführt werden. Andere Meldungen betrafen die Hinweisschilder an Radwegen, die durch Vandalismus verdreht, beschmutzt und beschädigt wurden oder teilweise gänzlich fehlten. In den meisten Fällen war kurzfristig eine Reparatur, Reinigung oder ein Austausch einzelner Wegweiser möglich.

Meldungen zum Problem fehlender oder nicht ausreichender Abstellanlagen können oft nicht kurzfristig gelöst werden. Für die Anordnung neuer, zusätzlicher Abstellanlagen sind umfassende Abstimmungen aller Beteiligten notwendig, wie auch die Bereitstellung der finanziellen Mittel abzuklären. Die Universitätsstadt Marburg ist für jeden Vorschlag und jede Anregung, die Verkehrsführung zu verbessern, dankbar. Bei Meldungen über unklare Verkehrsführung oder fehlende Beschilderung wird die Straßenverkehrsbehörde der Universitätsstadt Marburg eingebunden.

Im November 2013 ist auch der Mängelmelder auf der Homepage der Universitätsstadt Marburg eingerichtet worden. Die Meldeplattform Radverkehr ist eine zusätzliche, zielgruppenspezifische Möglichkeit, Probleme im Radverkehr der Stadt zu melden.

Die Meldeplattform ist über www.meldeplattform-radverkehr.de oder unter dem Unterpunkt „Meldeplattform Radverkehr“ auf der Seite www.radrounplaner.hessen.de zu finden.



BürgerForum - Mehr Bürgerbeteiligung im Buga-Prozess

Die Universitätsstadt Marburg führt als Modellkommune im Rahmen der Bundesgartenschau-Bewerbung das Projekt BürgerForum der Bertelsmann Stiftung durch.

Das BürgerForum ist in vier Phasen eingeteilt. Zunächst findet eine Einladungs- und Anmeldephase statt, in der sich interessierte Bürgerinnen und Bürger auf einer Onlineplattform über den Ablauf und die Inhalte informieren und für die Teilnahme anmelden können.

In einer eintägigen Auftaktwerkstatt lernen sich die Teilnehmenden kennen und beginnen in thematischen Ausschüssen erste Ideen zusammen zu tragen. Vor Ort stehen den Teilnehmenden Experten zur Seite. Darüber hinaus werden Bürgerredakteure gewählt.

In mehrwöchigen Diskussionen werden die Ergebnisse in einer durch die Bürgerredakteure moderierten Onlinewerkstatt vertieft und Lösungsvorschläge ausgearbeitet, die in einem Bürgerprogramm verankert werden.

Den Abschluss bildet die Ergebnis-

werkstatt, in der das Programm der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert wird. Magistrat und Verwaltung beziehen Stellung zu den Vorschlägen und erläutern den weiteren Umgang mit den Ergebnissen.

Das BürgerForum wird am 24. Mai 2014 durch Oberbürgermeister Egon Vaupel gestartet.

„...und raus bist Du?“

Marburg beteiligt sich am Equal Pay Day 2014

Der 27.03.2014 ist der Equal Pay Day. Thema sind die Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen (durchschnittlich 27 Prozent). Die Bundesrepublik bildet damit eines der Schlusslichter in der Europäischen Union, in der Frauen nach jüngsten Statistiken im Durchschnitt 17 Prozent weniger verdienen als Männer. Das Datum des Equal Pay Day markiert den Zeitraum, den Frauen über das Jahresende hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen. In die-



sem Jahr werden unter der Überschrift „...und raus bist Du?“ die mittel- und langfristigen negativen Auswirkungen von Teilzeit und Minijobs insbesondere nach Erwerbspausen in den Fokus gerückt.

Marburger Gleichberechtigungsferrat und vhs veranstalten am 14. März 2014 einen „Politischen Salon“ zum Equal Pay Day.



Sieben auf einen Streich

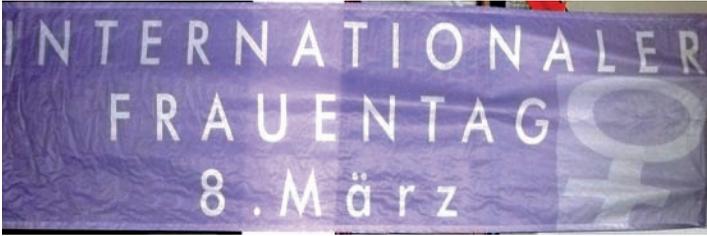
Vom 13. bis 15. März 2014 lockt das MaNo-Musikfestival wieder Anhänger handgemachter Musik in die Marburger Clubs und Kneipen. Die mittlerweile 19. Ausgabe der ehrenamtlich organisierten Veranstaltung steht im Zeichen eines besonderen Ereignisses: Nachdem die Teilnahme von Bands aus Marburgs Partnerstädten seit jeher einen Grundpfeiler des Festivals bildet (MaNo: Marburg/Northampton, nach den ursprünglichen Gründern), werden in

Lohnsteuerhilfverein Marburg e. V.

Ihr kompetenter Partner in Lohn- und Einkommensteuerfragen !

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48
Tel. 06421/46103 Email: Ishv.marburg@t-online.de
www.lohnsteuerhilfe-marburg.de



diesem Jahr zum ersten Mal Bands aus allen sechs Partnerstädten, also Northampton (England), Poitiers (Frankreich), Maribor (Slowenien), Eisenach (Deutschland), Sibiu (Rumänien) und Sfax (Tunesien), am Festival teilnehmen. Gemeinsam mit den über siebzig Marburger Bands sind also sieben Städte im Festivalprogramm vertreten, weshalb das diesjährige Festivalmotto in Anspielung auf die grimmsche Vergangenheit Marburgs "Sieben auf einen Streich" lautet. 2014 jährt sich überdies die Städtepartnerschaft zwischen Marburg und Maribor zum 45. Mal, was am 14.3. mit einer Spezialveranstaltung auf dem Marktplatz gefeiert wird, bei der die slowenischen Bands Cookies, Samson und Tresperados auftreten. Die Besucher erwartet ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Wochenende.

www.mano-festival.de
www.facebook.com/manofestival

Internationaler Frauentag 2014

Der „Internationale Frauentag“ wird in diesem Jahr 103 Jahre alt. In Marburg und weltweit wird er am 8. März von Frauenorganisationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden begangen. In Marburg hält Dr. med. Sabine Hofmann im Historischen Rathaussaal um 17:00 Uhr den Vortrag „Frau und Arbeit – braucht es eine geschlechtsspezifische Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz?“ Während des Vortrages und dem um 18:30 Uhr anschließendem Buffet vom veganen Bio-Bistro „Vegi Queen“ wird von 16:30 – 20:00 Uhr eine Kinderbetreuung im Mehrgenerationenhaus angeboten. Simone Plefka leitet ei-

ne „Aktive Pause“ an. Umrahmt wird der Tag mit der Pflanzen-Ausstellung „Prima Klima im Büro“ der Stadtgärtnerei. Ab 20:00 Uhr legt DJane Bianca im Lomonossow-Keller auf.

Infos unter Tel.: 06421/201-377, auf www.marburg.de/de/132299 oder unter gleichberechtigungserferat1@marburg-stadt.de

Buchpräsentation „Wie das Schilfrohr im Fluss“

Am Dienstag, 11. März 2014, 20:00

Uhr, lädt der BKP Verlag zur Präsentation der historischen Romanbiografie *Wie das Schilfrohr im Fluss* in den Historischen Rathaussaal ein. Statt einer klassischen „Lesung“ wird die Gruppe Darstellendes Spiel der 8. Klasse der Elisabethschule Szenen des Buches in der Präsentationsveranstaltung vorführen.

Oberbürgermeister Egon Vaupel wird in seinem Grußwort den Marburg-Bezug zu Sophie von Brabant, die auch „Mutter Hessens“ genannt wird, herstellen.

Sophie ist die Tochter der Heiligen Elisabeth, die gemeinsam mit ihren Kindern einige Jahre in Marburg verbrachte und dort verstarb. Sophie von Brabant schaffte es gegen viele Widerstände ihrem Sohn Heinrich im hessisch-thüringischen Erbfolgekrieg die Landgrafenwürde Hessens zu sichern. Ihr ist auf dem Marktplatz ein Denkmal gewidmet. Dr. Dr. Bernhard Graf stellt das Buch in den historischen Zusammenhang. Der Autor Bernd Kaufmann wird zur Entstehung des Buches sprechen und am Ende der Präsentation für

So baut man heute!



Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

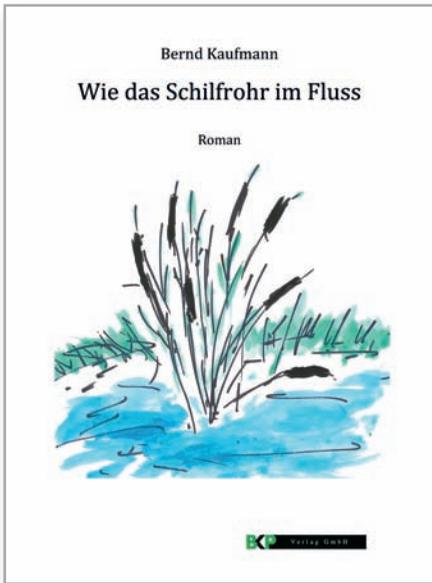
Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- **Baustoffe**
- **Energie-Check**
- **Fliesen**
- **Sanitär**
- **Fenster und Türen**
- **Garten- und**
- **Landschaftsbau**



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
 Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Wie das Schilfrohr im Fluss

Der neue Roman „Wie das Schilfrohr im Fluss“ des Autors Bernd Kaufmann thematisiert das Leben und Wirken Sophie von Brabants. Kaufmann zeichnet die Lebensge-

schichte der Tochter der Heiligen Elisabeth romanhaft nach und bietet einen tiefen und sehr bildhaften Einblick in die mittelalterliche Welt. Er wirft die Frage auf, wie es für ein junges Mädchen gewesen sein muss, als Tochter einer Heiligen aufzuwachsen. Im Schatten einer übermächtigen Persönlichkeit musste die Hauptprotagonistin die an sie gestellten Ansprüche bedienen und den gesellschaftlichen Erwartungen entsprechen. Die Erzählung beginnt in Sophies früher Kindheit als ihre Mutter sie und ihre zwei Geschwister aus ihrem Zuhause, der Wartburg, mitnimmt und sie zwingt, ihr in das Elend zu

folgen, um Kranke und Alte zu pflegen. Sophie musste ungefragt den schweren Weg der Mutter mitgehen. Der Roman verläuft weiter über Sophies beschütztes Leben als Herzogin am wohlhabenden Hof von Brabant und mündet in ihrer Rolle als Witwe und Mutter, die es entgegen vieler Widerstände schafft, ihrem

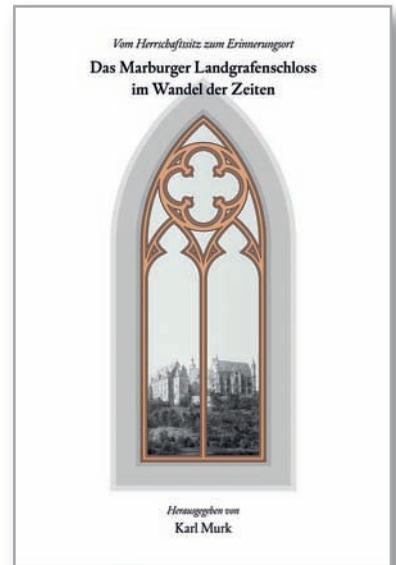
Sohn Heinrich die Landgrafenwürde Hessens zu sichern. Bernd Kaufmanns Roman schildert die Biographie Sophie von Brabants, der auf historischen Fakten beruht und mit fiktiven Geschehnissen gefüllt wurde, sehr anschaulich und spannend und macht ihn somit zu einer interessanten Lektüre.

Kaufmann, Bernd: Wie das Schilfrohr im Fluss. Zweibrücken: BKP Verlag GmbH, erscheint am 11. März, 312 Seiten.

Vom Herrschaftssitz zum Erinnerungsort

Das Marburger Landgrafenschloss im Wandel der Zeiten

„Auf schön geformtem Berge, auf starkem Felsenthron, Da steht das Schloss von Marburg mit seiner Mauerkrone“, wusste bereits der Lohger-



ber und Heimatdichter Dietrich Weintraut 1857 in seinen „Erinnerungen an Marburg“.

Die Neuerscheinung mit dem Titel *Vom Herrschaftssitz zum Erinnerungsort – Das Marburger Landgrafenschloss im Wandel der Zeiten* thematisiert nun die abwechslungsreiche Geschichte des Marburger Wahrzeichens von der im Mittelalter

KREATIVITÄT × IDEE
× SONNENSCHUTZ



Raum³



Z

Ziepprecht

Raumgestaltung

www.ziepprecht-raumausstattung.de

Ketzlerbach 58–62 · 35037 Marburg · Tel. 06421 67229

genutzten Burganlage bis zum heutigen Kulturdenkmal.

Im 17. Jahrhundert noch als Herrschaftssitz und höfisches Zentrum der Landgrafen genutzt, entwickelte sich das Schloss zur Festung und diente im Folgenden als Staatsgefängnis. Mit der Übernahme des Staatsarchives und der Sammlungen des Geschichtsvereins wandelte sich die Anlage zum kulturellen Gedächtnisort. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges ging das Schloss in den Besitz der Philipps-Universität über.

Zu diesen Informationen und Themen gab es Ende 2011 bereits eine Ausstellung an Ort und Stelle. Die Bedeutung des Marburger Schlosses und sein Nutzen sowie sein Nachteil für die Stadt im Wandel der Jahrhunderte wird nun im von Karl Murk herausgegebenen Buch behandelt. Die einzelnen Beiträge befassen sich mit dem Marburger Schloss als Residenz, mit der Hofhaltung und der Hofküche zur Zeit des Landgrafen Ludwig IV., dem Schloss als Staatsarchiv sowie im Spiegel der Photographien Ludwig Bickells und den Schlossplänen der Universität.

Murk, Karl (Hg.): Das Marburger Landgrafenschloss im Wandel der Zeiten: vom Herrschaftssitz zum Erinnerungsort. Marburg, Marburger Geschichtsverein, 2013

Marburgs Denkmäler in Bildern

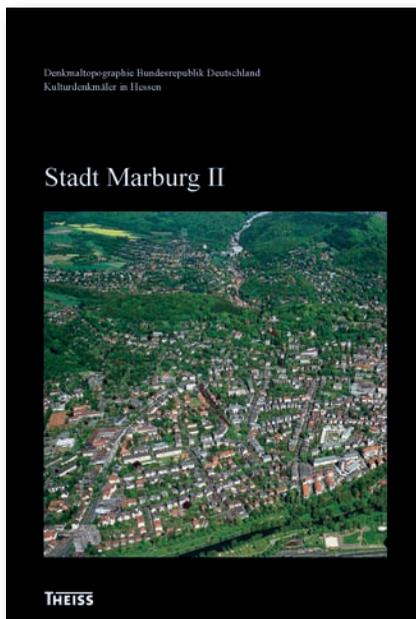
Die Denkmaltopographie Marburgs umfasst den Bereich der Universitätsstadt Marburg, der sich ab dem 18. Jahrhundert rund um den Altstadt kern entwickelt hat, sowie deren Stadtteile. Die Topographie präsentiert die ca. 755 Kulturdenkmäler und 18 Gesamtanlagen der Stadterweiterungen und ca. 300 Kulturdenkmäler und 19 Gesamtanlagen der Stadtteile.

Die Expansion der Stadt setzte aufgrund der Förderung durch die preußische Regierung ab 1866 ein. Neue Wohnviertel rund um den Stadtkern entstanden. So bildet die Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts einen Schwerpunkt in diesem Band,

dem die über Jahrhunderte gewachsenen Stadtteile mit ihren dörflichen Strukturen gegenüber stehen.

Die sehr anschaulich bebilderte Denkmaltopographie stellt ein gedrucktes Gedächtnis der Denkmäler Marburgs dar und bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, etwas über deren Geschichte und Bedeutung zu erfahren.

Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Hg.), Kemp, Ellen (Bearb.), Sitte-Köster, Annekathrin (Bearb.): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Kulturdenkmäler in Hessen. Stadt Marburg II (Stadterweiterungen und Stadtteile), Darmstadt: Konrad Theiss Verlag, 2013



GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

**Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!**

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (0 64 21) 91 11 - 0
Telefax (0 64 21) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



Hochzeitbild von Else Spinola und Emil Behring, 29. 12. 1896, Berlin



tion innerhalb Marburgs. Behring kam 1895 nach Marburg und fand als Professor, als Unternehmer und Stadtverordneter, hier seine neue Wirkungsstätte. In Zeiten durch Epidemien hoher Sterblichkeitsraten arbeitete Behring uner-

he zum Landgrafenschloss) begangen werden. Eine in umgekehrter Richtung verlaufende Tour entlang der Route ist jedoch genauso möglich. Mittels großer Informationstafeln an authentischen „Behring-Stätten“ erfährt der Besucher historische wie aktuelle Inhalte. Jede der insgesamt zwölf Stationen zeigt grafisch den Gesamtverlauf, ist jedoch fokussiert auf eine Kernaussage. Zur „Behring-Route“ ist eine Begleitbroschüre in deutscher und englischer Sprache erschienen, die

Am 15.03.2014 jährt sich Emil von Behrings Geburtstag zum 160. Mal. Die am 10.12.2013 neu eingerichtete „Behring-Route“ lässt den Wissenschaftler nun in neuen Zusammenhängen erscheinen.

Behring-Route Marburg

Die neue „Behring-Route“, deren Konzept, inhaltliche Ausgestaltung und organisatorische Umsetzung von Karin Stichnothe-Botschafter M. A. realisiert wurde, versteht sich als ein touristisch wirksamer Baustein der Wissenschaftskommunikation

müßlich daran, die medizinischen Probleme der Zeit anhand von ihm entwickelter Methoden zu lösen. Der Stadterlebnispaziergang „Behring-Route“ kann vom Hauptbahnhof aus beginnend bis zur Station Gisonenweg 5 (in unmittelbarer Nä-

den Routenverlauf im Detail anzeigt und weiterführende thematische Informationen gibt. Hinweise auf aktuelle Forschung in Behrings Nachfolge sind ebenso enthalten wie touristisch relevante Informationen über die Beschaffenheit der Wege, Zeitangaben zwischen den Stationen etc. Die Broschüre ist kostenfrei im Marburger Rathaus, in der Stadtinformation am Marktplatz, in der Geschäftsstelle der Marburg Tourismus und Marketing GmbH, Pilgrimstein 26, sowie an verschiedenen Orten entlang der „Behring-Route“ erhältlich.


Keim GmbH
 Garten- und
 Grünanlagenpflege
 Gehsteigreinigung
 Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

www.marburg.de/behring-route
 Führungen für Gruppen:
 Marburg Tourismus und Marketing
 GmbH,
 Telefon + 49 (0)64 21 - 99 12 0

Im Rahmen der 16. Bild-Kunst Kameragespräche wird dem polnischen Kameramann Pawel Edelman am 8. März der 14. Marburger Kamerapreis verliehen. Er wird damit als führender europäischer Bildgestalter ausgezeichnet, der die zerklüftete Geschichte des letzten Jahrhunderts mit beeindruckenden Bildern übersetzt hat.

Mit DER PIANIST gelang ihm der internationale Durchbruch. Er wurde für den Oscar nominiert und mit weiteren internationalen Preisen, unter anderem mit dem César und dem Europäischen Filmpreis, ausge-

zeichnet und ist der Stammkameramann von Roman Polanski und Andrzej Wajda. Die Bild-Kunst Kameragespräche ermöglichen Filmschaffenden, Wissenschaftlern und Cineasten den Austausch mit dem Preisträger. Nach der Eröffnung mit dem Film RAY am 7. März, diskutiert die Züricher Filmwissenschaftlerin Barbara Flückiger mit Edelman über sein Werk. Zum Abschluss des Tages wird der Film POKŁOSIE gezeigt. Anders als in den Jahren zuvor, wird der Marburger Kamerapreis erst am



Kamerapreisträger Pawel Edelman

16. Bild-Kunst Kameragespräche und Verleihung des 14. Marburger Kamerapreises an Paweł Edelman

zeichnet und ist der Stammkameramann von Roman Polanski und Andrzej Wajda.

Die Bild-Kunst Kameragespräche ermöglichen Filmschaffenden, Wissenschaftlern und Cineasten den Austausch mit dem Preisträger. Nach der Eröffnung mit dem Film RAY am 7. März, diskutiert die Züricher Filmwissenschaftlerin Barbara Flückiger mit Edelman über sein Werk. Zum Abschluss des Tages wird der Film POKŁOSIE gezeigt.

Anders als in den Jahren zuvor, wird der Marburger Kamerapreis erst am

zweiten Tag verliehen. Samstagmorgen wird der Film DAS MASSAKER VON KATYN gezeigt. Anschließend spricht Dr. Michael Neubauer, Geschäftsführer des Berufsverbandes der Kinematografie, mit Edelman über Kameratechnik und Einstellungen. Nach der Mittagspause ist DER GHOSTWRITER

zu sehen, über den die Filmkritikerin Susan Vahabzadeh mit dem Kameramann spricht.

Um 20 Uhr findet die Preisverleihung in der Alten Aula der Philipps-Universität statt.

Die Laudatio hält der polnische Regisseur und Drehbuchautor Władysław Pasikowski. Musikalisch wird die Veranstaltung von der Jazzinitiative Marburg begleitet. Nach der festlichen Zeremonie wird auf der Preisverleihungsparty im KFZ getanzt und weitergefeiert.

In der Vorreihe zu den 16. Bild-

Kunst Kameragesprächen wird am 5.3. um 20 Uhr OLIVER TWIST von Roman Polanski im Marburger Filmkunsttheater Palette gezeigt.

Neu in diesem Jahr ist der hFMA-Workshop „Die Schule von Łódź und die polnische Kameratradition“ der hessischen Film- und Medienakademie, der am Vortag der Gespräche am 6.3. stattfindet.

Wenn es einen einzelnen Ort gibt, der für die Bilder des aktuellen Kinos als Ursprung gelten kann, dann ist dies die polnische Stadt Łódź, deren Filmschule eine außergewöhnlich hohe Zahl an herausragenden Bildgestaltern hervorgebracht hat. Hier zu nennen wären beispielsweise Sławomir Idziak (Marburger Kamerapreisträger 2004) und eben Paweł Edelman.

www.marburger-kamerapreis.de

Marburger Bild-Kunst Kameragespräche 2014

Donnerstag 6.3.

10.00 - 16.00 Uhr

hFMA-Workshop „Die Schule von Łódź und die polnische Kameratradition“

Eintritt frei, Sitzungssaal des Bauamtes, Barfußserstr. 11

Freitag 7.3.

Marburger Filmkunsttheater, Oberstadt, Steinweg 4

14.30 Uhr: Eröffnung

15.00 Uhr: RAY

17.30 Uhr: Kaffeepause

17.45 - 19.15 Uhr

Werkstattgespräch zum Film Prof. Dr. Barbara Flückiger

(Filmwissenschaftlerin, Zürich)

Paweł Edelman (Warschau)

20.30 Uhr : POKŁOSIE

Samstag 8.3.

Marburger Filmkunsttheater, Oberstadt, Steinweg 4

9.30 Uhr: DAS MASSAKER VON KATYN

11.30 Uhr: Kaffeepause

11.45 Uhr–13.15 Uhr

Werkstattgespräch zum Film

Dr. Michael Neubauer (Geschäftsführer BVK, München)

Paweł Edelman (Warschau)

Mittagspause

14.30 Uhr: DER GHOSTWRITER

16.45 Uhr: Kaffeepause

17.00 Uhr–18.30 Uhr

Werkstattgespräch zum Film

Susan Vahabzadeh (Filmkritikerin, München) und Paweł Edelman (Warschau)

20.00 Uhr: Verleihung des 14. Marburger

Kamerapreises 2014 an Paweł Edelman durch Universitätspräsidentin Prof. Dr. Katharina Krause, Oberbürgermeister Egon Vaupel und Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach

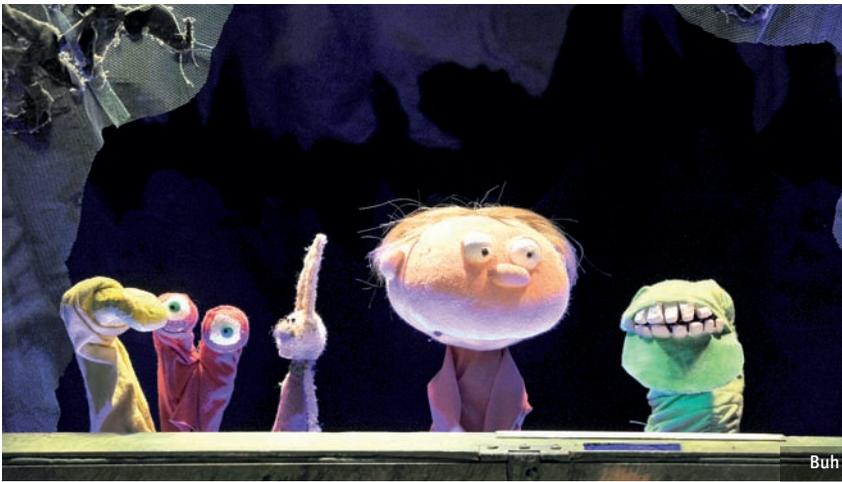
Laudatio

Władysław Pasikowski (Łódź, Regisseur und Drehbuchautor)

Alte Aula der Philipps-Universität, Lahntor 3

Anschließend: Kamerapreis-Empfang im Kreuzgang

ab 23 Uhr: Preisverleihungsparty KFZ, Schulstraße 6



Buh

gendtheaterproduktionen im In- und Ausland wurden während eines Jahres von den Verantwortlichen ge- sichtet, 20 davon sind im Rahmen des Festivals in den Spielstätten des Hessischen Landestheaters Mar- burg zu sehen – von Klassikern bis zu solchen, die es einmal werden wollen. Außerdem Tanz-, Puppen- und Objekttheater, Stücke für die Allerkleinsten ab zwei Jahren bis zu jungen Erwachsenen. Insgesamt neun Beiträge aus Hessen, Rhein- land-Pfalz und dem Saarland, die zur

Groß ist sie geworden, die Hessi- sche Kinder- und Jugendtheater- woche, die vom Hessischen Lan- destheater Marburg in Zusammenar- beit mit der Universitätsstadt Marburg, dem Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf und dem Verein SchulKultur veranstaltet und vom Hessischen Ministerium für Wissen- schaft und Kunst, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Freundeskreis Hessisches Landes- theater Marburg e.V. unterstützt wird.

Erstmals fünf inter- nationale Produktionen zu Gast bei KUSS

■ Bereits zum 19. Mal findet vom 30. März bis 5. April 2014 „KUSS – kuck! schau! spiel!“, die Hessische Kin- der- und Jugendtheaterwoche, statt

Neunzehn Lenzle zählt sie mittler- weile, seit sie 1995 als eigentlich einmalige Veranstaltung aus der Taufe gehoben wurde. Aus der deutschsprachigen Festivalland- schaft für Kinder- und Jugendtheater ist die Hessische Kinder- und Ju- gendtheaterwoche in Marburg längst nicht mehr wegzudenken. Ihre anfänglich zehn Gastproduktio- nen haben sich bis heute verdoppelt, das Workshoppogramm gar versechsfacht. Eine Erfolgsges- chichte, die im vergangenen Jahr zum 18. Geburtstag des Festivals schließlich mit einer erstmals hundertprozentigen Auslastung aller 20 Vorstellungen gekrönt wurde.

Für das Festival-Team war dies ein weiterer Ansporn, um auch für die bevorstehende 19. Hessische Kin- der- und Jugendtheaterwoche vom 30. März bis 5. April 2014 wieder überall im ganzen Land und darüber hinaus nach neuen Stücken und auf- sehererregenden Inszenierungen zu suchen – „nach den Trüffeln der Kin- der- und Jugendtheaterszene“ wie Norbert Ebel, langjähriger Festival- mitarbeiter, sie gerne bezeichnet. Über 100 aktuelle Kinder- und Ju-



Erstekeer

Länderarbeitsgemeinschaft Südwest zählen, bilden den Kern des Festi- vals – darunter gern gesehene Gäste wie das Kinder- und Jugendtheater Speyer mit dem Theater im Pfalzbau aus Ludwigshafen, das AktionsTheater Kassel oder das theater über- zwerg Saarbrücken. Natürlich ist auch der Gastgeber mit einer Pro- duktion zu sehen, am 3. April steht „Das Buch von allen Dingen“ auf dem Spielplan. Mit der Eröffnungs-

YOUR TIME IS NOW.

MAKE A STATEMENT WITH EVERY SECOND.

Fiaba Fashion
875,- Euro

MAURICE LACROIX
Manufacture Horlogère Suisse

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906
BÄHNWICHTSTRASSE 10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 / 6 5710

produktion von Tr'espace aus der Schweiz, der Compagnie Sac à Dos aus Belgien, dem niederländischen Danstheater AYA, (das bereits zum vierten Mal beim Kuss-Festival zu Gast ist), der Compagnie Les Voisins aus Frankreich und dem Toihaus Theater Salzburg sind erstmals in diesem Jahr fünf internationale Stücke beim Kuss-Festival vertreten. Und auch für die Aller kleinsten bietet die Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche vermehrt Stücke



Sad

an: Das Berliner GRIPS Theater zeigt mit „aneinander – vorbei“ ihre erste Produktion für die Altersgruppe 2+, die Tänzerinnen Sanna Lundström und Shan Li Peng nehmen mit „Ich und du von Kopf bis Schuh“ alle Kinder ab drei Jahren mit auf eine phantasievolle Körperentdeckungsreise, am 3. April zeigt das Spielraum-Theater Kassel mit „Der kleine Feuerwehrmann“ (3+) eine heitere Feuerwehrmannsgeschichte und das Toihaus Theater lässt mit „Träume Träume“ (4+) eben diese lebendig werden – es ist die erste österreichische Produktion, die in der neunzehnjährigen Festivalgeschichte gezeigt wird.

Zum 17. Mal stellt der Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e.V. den mit 2000 Euro dotierten Marburger Kinder- und Jugendtheaterpreis für die beste Produktion des Festivals. 19 Produktionen gehen ins Rennen um diesen Preis, der am Abschluss tag vor der Vorstellung „Heisse Wammer“ des Weiten Theaters Berlin vergeben wird.

Unter dem Motto „Freiräume“ kommt zum „Zuschauen“ natürlich auch in diesem Jahr das zweite

Standbein des Festivals: das „Selber Spielen“. Zwanzig Workshopleiter schaffen während, vor und nach der Festivalwoche mittels Tanz, Improvisation oder anderer theatraler Ausdrucksformen Räume, in denen sich die Kinder und Jugendlichen ausprobieren, entdecken, neu kennenlernen können. Aus 62 verschiedenen Workshops konnten die Kindergartengruppen, Grund- und weiterführenden Schulen auswählen. Viele der 62 Workshops werden

mehrfach angeboten, so dass letztlich circa 100 Workshops in Klassenzimmern, Schulaulen oder auf dem Pausenhof stattfinden werden, an denen bis zu 2000 Schülerinnen und Schüler beteiligt sind. Ausschneidend wird das Erarbeitete am 4. April um 16 Uhr auf der Bühne des Hessischen Landestheaters Marburg präsentiert.



Der kleine Feuerwehrmann

Neben den vielen Aufführungen und Workshops gibt es im Rahmenprogramm außerdem Theater- und Inszenierungsgespräche sowie Fortbildungsangebote für die Theatermacher.

Das komplette Festivalprogramm und alle weiteren Informationen gibt es auf www.theater-marburg.de. Restkarten sind an der Theaterkasse in der Galeria Classica, unter **06421-25608**, an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online erhältlich.

Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg

Ambulante Dienste: 24-Stunden-Rufdienst - Häusliche Pflege - Krankenpflege... und mehr

Kurzzeitpflege: Nachsorge - „Probewohnen“-Urlaubspflege - auch für Menschen mit Demenz

Tagespflege: Pflegerische und soziale Betreuung von Montag bis Freitag - Nachpflege auch an Wochenenden

Langzeitpflege: Apartments, Gemeinschaftsräume und Hausrestaurants stehen zur Verfügung.

Begegnungszentrum: Öffentliche Kultur-, Kommunikations- und Freizeitangebote für Senioren, Cafe und Mittagstisch.



Altenzentrum Sudetenstraße 24 • 35039 Marburg
 Telefon 06421 9519-0 • Fax 06421 95 19-888
 Altenhilfezentrum Auf der Weide 6 • 35037 Marburg
 Telefon 06421 1714-0 • Fax 06421 1714-244
 Hausgemeinschaften Cölbe • Am Schubstein 4 • 35091 Cölbe
 Telefon 06421 3044-000 • Fax 06421 3044-295
www.marburger-altenhilfe.de • info@marburger-altenhilfe.de



Gregor Kriwet mit Roboterhund Puppy beim Handstand Foto: Coordes

Wenn der Welp Handstand macht

■ Roboterlabor der Marburger Universität

chen machen, ein Bein heben, sich schlafend zur Ruhe legen und sogar Handstand.

Vor sechs Jahren hat Mathematikprofessorin Ekatarina Kostina das Roboterlabor auf den Marburger Lahnbergen eingerichtet. Eine ähnliche Einrichtung kannte sie von der Universität Heidelberg, wo die in Weißrussland aufgewachsene Spezialistin für numerische Optimierung vorher unterrichtete. „Damit kann man schöne, auch lustige Projekte machen“, sagt Kostina. In Marburg wird das Labor vor allem von Mathematikern und Informatikern im Softwarepraktikum genutzt, die dort selbstständig arbeiten. Für Schülerinnen wird es beim Girls Day am 27. März geöffnet. Wie dort gearbeitet wird, zeigt Informatikstudent Damian Wlochowitz. Im Softwarepraktikum hat er einem Knickarmroboter das Strategiespiel Tic Tac Toe beigebracht. Einen Monat tüftelte er an dem Apparat, programmierte die sieben Motoren mit passenden Befehlsätzen und stattete den Roboter mit künstlicher Intelligenz aus. Am schwierigsten fand er allerdings nicht das Rechnen, sondern die Kalibrierung, also das exakte Positionieren des Roboterarms. Doch nach vielen Versuchen gelang es ihm. Heute kann er in zwei bis drei Schwierigkeitsstufen gegen seine eigene Kreation spielen. Meistens gewinnt der Roboter – „vor allem, wenn ich unkonzentriert bin“, sagt Wlochowitz.

Um Schüler für den Informatikunterricht zu motivieren, hat Lehramtsstudent Alexander Vogt aus einem Bausatz einen so genannten „Linienverfolger“ konstruiert. Setzt man das kleine Gefährt auf einen weißen Tisch, auf dem ein Schlangenlinien-Kurs mit schwarzen Klebestreifen abgesteckt wurde, verfolgt es ruckelnd die Linien. Dazu arbeitet der rollende Apparat mit

Der Star des Roboterlabors der Marburger Philipps-Universität ist ein elektronischer Welpen namens Puppy: Wenn Mitarbeiter Gregor Kriwet einmal in die Hände klatscht, richtet sich der Hund auf, hebt den

Kopf und dreht sich so lange im Kreis, bis er die Lichtquelle entdeckt hat, die er auf seinen metallischen Beinchen ansteuert. Dort angekommen, belohnt er die Zuschauer mit seinen Kunststücken: Er kann Männ-



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



Die gesuchte Haustür gehört zu dem Haus Nummer 8 in der Vorstadt Weidenhausen. Das Gebäude war im Jahr 1696 an Stelle eines Vorgängerbaus aus dem 14. Jahrhundert von dem Weidenhäuser Zimmerbetrieb / Architekten Wildhack im Auf-

trag von Bauherr Henrich Bos (Lohgerber) errichtet worden.

Das eine Zeitlang verputzte Fachwerk wurde 1955 vom Eigentümer Friedrich Krusch wieder freigelegt und der heutige Laden eingebaut. Bei seinem Umbauentwurf bewies der beauftragte Architekt sehr viel Fingerspitzengefühl. Er ließ die wertvolle Rokoko-Haustür aus der Zeit um 1770/80 ausbauen und witterungsgeschützt zurückversetzen. Nach Ladenschluss wird die heutige „Haustür“ davor geschlossen.

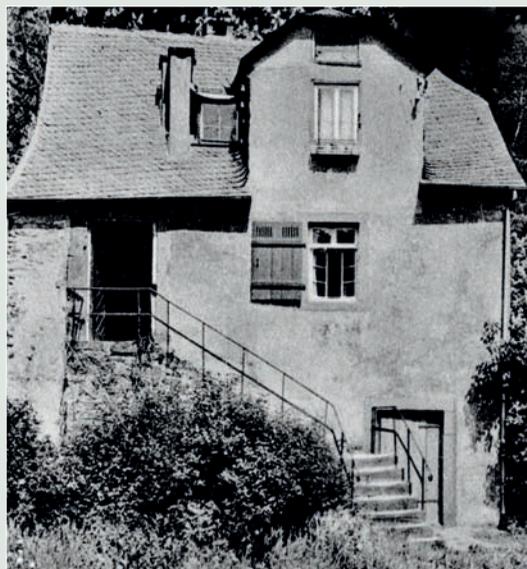
Unter den richtigen Anrufen wurde Johannes Schmitt, Wilhelm-Roser-Straße 30, 35037 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Dieses hässliche Entlein im Dornröschenschlaf muss sich heute nicht mehr verstecken. Im Gegenteil; es ist Bestandteil eines Anwesens, das dem geschichtsträchtigen Umfeld auch optisch gerecht wird. Ein Besuch lohnt sich.

Als Dank für die richtige

Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 95, Das Corpshaus der Teutonia Marburg, von Elmar Brohl, zu gewinnen. Ihr Anruf, diesmal bis zum 10. März 2014 wird unter Tel. 06421/201-346 von Frau Block-Herrmann gerne entgegen genommen.

Rainer Kieselbach



einem Lichtsensor. Mitunter lassen die Studierenden mehrere Linienverfolger in einem Rennen gegeneinander antreten. Dabei stellten sie fest, dass die Schnelligkeit der eigenwilligen Wagen auch vom Ladestand der Batterien und von der Helligkeit des Raums abhängt.

Wie einem Science-Fiction-Film entsprungen, sieht der kleine „Geher“ aus. Auf dem PVC-Fußboden des Labors tut er sich allerdings schwer, so geradeaus zu laufen, wie er soll. Dafür kann sein ebenfalls mit Armen, Beinen und Kopf ausgestattete Roboterkollege nicht nur tanzen, sondern auch zählen. Klatscht Labor-Mitarbeiter Max Nattermann neunmal, klatscht der Roboter ebenso oft. Nächstes Projekt für einen Studierenden: Der kleine Maschinenmensch soll zum Torwart werden.

Insgesamt gibt es im Labor etwa ein Dutzend der aus Bausätzen hergestellten Roboter, an denen immer neue Funktionen erprobt werden. In

Kostinas Arbeitsgruppe zur „Optimierung dynamischer Prozesse“ wird aber auch häufig an virtuellen Robotern getüftelt. Dabei arbeitet die Mathematikerin auch mit Firmen wie dem Chemiekonzern BASF zusammen. Dann geht es zum Beispiel darum, Roboter an einer Bandstraße schneller, billiger, genauer oder zuverlässiger arbeiten zu lassen. Die effektivsten Bewegungen eines Ro-

boters rechnen die Forscher mit mathematischen Methoden aus, nutzen Fliehkräfte, Schwung und Pirouetteneffekte.

Auch die europäische Weltraumbehörde ESA unterstützen sie: Sie helfen dabei, präzise zu bestimmen, wo ein Satellit zu finden ist, wenn es Störungen beim Raketenstart gab.

Gesa Coordes

Traditionelle **Fischwochen** **Hotel und Gasthaus**

20.3. – 30.3. **Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
– Täglich geöffnet –



Adjii Codou Gaye Foto: Coordes

„Marburg ist eine bunte Stadt“

Adjii Codou Gaye untersucht die Integrations-
erfahrungen von Jugendlichen

im Oktober als städtische Projekt-
mitarbeiterin eingestellt.

Befragen konnte sie bislang 21 Ein-
richtungen und Dienste der Jugend-
hilfe. Erstes Ergebnis aus Sicht der
Institutionen: Für viele Migranten
ist die Sprachbarriere bis heute eine
große Hürde. Und es gibt kaum Ju-
gendhilfe-Einrichtungen, die jenseits
des Putzdienstes Mitarbeiter
mit Migrationshintergrund einge-
stellt haben. Ab März werden Ju-
gendliche und junge Erwachsene
nach ihrer eigenen Sicht befragt.

Dass ein Blick jenseits der Klischees
lohnt, schildert Gaye am Beispiel ih-
rer Heimat. Der Senegal sei zwar
arm, aber politisch stabil und fried-
lich. Moslems und Christen feierten
gemeinsam, erzählt sie: „Bei uns
heißt es, dass 90 Prozent der Men-
schen muslimisch, zehn Prozent ka-
tholisch und 100 Prozent abergläu-
bisch sind.“ Und verarmt sei das
westafrikanische Land, dessen
Grundnahrungsmittel Fisch ist, vor
allem durch den Verkauf der Fischer-
eirechte an die Europäische Union
und Japan. „Früher konnte ein Fi-
scher zwei bis drei Familien im Se-
negal ernähren. Heute fangen sie
mit ihren kleinen Booten kaum noch
etwas“, sagt sie.

Adjii Codou Gaye ist kein Armuts-
flüchtling. Die Tochter eines Krimi-
nalkommissars mit ihren sechs Ge-

schwistern ist bereits seit ihrer
Schulzeit begeistert von den langen
Wörtern in der deutschen Sprache,
die sie in Dakar studierte. Vor zwölf
Jahren kam sie mit einem DAAD-Sti-
pendium zunächst nach Kassel, wo
sie über Bertolt Brecht forschte und
sich über die sauberen Städte und
die deutsche Pünktlichkeit freute.
In Marburg hängte sie ein Politik-
studium dran, das sie als Aushilfe in
der Marburger Mensa und auf Messen
finanzierte. Zwischendurch bekam
sie mit einem Italiener eine mittler-
weile sechsjährige Tochter, die zur
Zeit im Senegal lebt.

Neben der Sprache ist Entwicklungs-
und Migrationspolitik ihr Thema: Sie
engagiert sich in einem Verein, der
einen Waldorf-Kindergarten im Se-
negal gebaut hat. Und sie vertritt
die Interessen der ausländischen
Mitbürger im Marburger Ausländer-
beirat, für den sie im Jugendhilfe-
ausschuss sitzt. Fremdenfeindlich-
keit habe sie häufig erlebt, sagt die
35-Jährige. Meist sei es am klüg-
sten, gar nicht zu reagieren. In ih-
rer Wahlheimat treffe sie allerdings
seltener auf schnelle Vorurteile:
„Marburg ist so eine bunte Stadt“,
sagt Gaye, die neben afrikanischen
Gerichten gern Sauerbraten zuberei-
tet: „Da merkt man nur wenig Frem-
denfeindlichkeit.“

Gesa Coordes



Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70



Top5 im März



Edgar Knecht Trio

Volkslied goes WorldJazz
Fr 7.3. 20.00, KFZ

Marburger Bachchor

„Passio secundum Marcum“
von Reinhard Keiser
Sa 22.3. 20.00,
Lutherische Pfarrkirche



SOUNDIEXPRESS

Familie Hossa

Kultschlager
Sa 8.3. 20.00, Knubbel

Max Goldt

„Schade um die schöne
Verschwendung!“
Mi 12.3. 20.00, Waggonhalle



„Zeit und Zeuge“

Fotografien von Anna Pekala
und Florian Albrecht-Schoeck
ab Fr 14.3., Kunstverein




**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Reformhaus
**Überzeugend
gut**
**Reformhaus
M. Wiessner**
Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 0 64 21 / 9 20 31 

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**
MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN
Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 6 37 03 Fax: 68 14 68

Möbel vom Tischler
© **raumplus**
SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße
Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-und-sohn.de

Marburg im März

THEATER

Sa 01.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Der Biberpelz - Eine Diebeskomödie
von Gerhart Hauptmann

Sa 01.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
1. Marburger Live Hörspiel-Slam

So 02.03.

11.00 + 20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Eulenspiegels Enkel
von und mit Markus Veith

So 02.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Odyssee
Hörtheater nach Homer
für Kinder ab 8 Jahren

So 02.03.

19.30 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:
Warteraum Zukunft
von Oliver Kluck

Di 04.03.

19.30 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:
Warteraum Zukunft
von Oliver Kluck

Mi 05.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Plutos
nach Aristophanes

Do 06.03.

19.30 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:
Warteraum Zukunft
von Oliver Kluck

Do 06.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Der Theatermacher
von Thomas Bernhard

Fr 07.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Reiherkönigin - Ein Rap
nach Dorota Maslowska

Fr 07.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Der Theatermacher
von Thomas Bernhard

So 09.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rumpelstilzchen
Theater für Kinder ab 4 Jahren

So 09.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rumpelstilzchen
Theater für Kinder ab 4 Jahren

So 09.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Reiherkönigin - Ein Rap
nach Dorota Maslowska

Di 11.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,

Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Reiherkönigin - Ein Rap
nach Dorota Maslowska

Di 11.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
67. Poetry Slam

Mi 12.03.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
kostenloser Theaterworkshop

Fr 14.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Der Kontrabass
von Patrick Süskind

Fr 14.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Michael Frowin
„Anschlallen, Frau Merkel! - Aus dem All-
tag des Kanzlerchauffeurs“

Fr 14.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dream World
Fotografien von Günter Körtner

So 16.03.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Ursel
von Guy Krmeta. Austauschgastspiel mit
dem Theater an der Parkaue - Junges
Staatstheater Berlin

So 16.03.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

• **Alte Universität Marburg**,
Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der Phil-
ipps-Universität gestern und heute –
100 Jahre Frauenstudium“.

• **BIP**,
Am Grün 16. Mo-Mi 8.30-16,
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.
„Danziger Notizen –
Rainer Kieselbach“
(bis 20.03.)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**,
Friedrichsplatz 15
Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr.
„Acta pacis – Friedensschlüsse“
(bis 30.05.14)

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19.
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.
„ankommen aufbrechen
Lebens(t)raum“

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800“
(Dauerausstellung);
„Lebensansichten eines Universal-
künstlers der Romantik – E.T.A.
Hoffmann“ (bis 09.03.)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.

„Gerhard Birkhofer, Malerei – Armin
Göhringer, Skulpturen“ (bis 06.03.)
„Anna Pekala, Florian Albrecht-
Schoeck – Zeit und Zeuge“
(ab 14.03.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-
13 u. 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Museum für Bildende Kunst**
Ernst-von-Hülßen-Haus,
Biegenstraße 11, Tel. 2822355.
Wegen Sanierung geschlossen.

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Tel. 2822480. Mo 14-
16 Uhr

AUSSTELLUNGEN

- **Universitätsmuseum für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Tel. 2822355.
Di-So 10-16 Uhr.
„Echt hessisch – Land Leben
Märchen“ (bis 31.12.)
„Hessen hybrid. Vom Kommen und
Gehen in 5 Jahrhunderten“
(bis 15.06.)
- **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität**
Kugelhaus, Kugelgasse 10.
Mo-Do. 9-15 Uhr.

Willi Lieverscheidt

Dirty Old Stories from a dirty old Man

Mo 17.03.

11.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Ursel

von Guy Krneta. Austauschgastspiel mit dem Theater an der Parkaue - Junges Staatstheater Berlin

Di 18.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Frankenstein

nach Mary Shelley

Mi 19.03.

19.30 • Galeria Classica,
Frankfurter Str. 59:

Warteraum Zukunft

von Oliver Kluck

Do 20.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Claus von Wagner

„Theorie der feinen Menschen“

Kabarett

Fr 21.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das Wirtshaus an der Lahn 3 - 1970. Besetzung und Abriss“

Theater, erarbeitet vom Wirtshaus-Ensemble

Sa 22.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Durch den Wind

von Nathalie Fillion

Sa 22.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das Wirtshaus an der Lahn 3 - 1970. Besetzung und Abriss“

Theater, erarbeitet vom Wirtshaus-Ensemble

So 23.03.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Die Komplizen Figurentheater

„Hast du Angst“ fragt die Maus

So 23.03.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Der kleine Angsthase

nach einer Geschichte von Elisabeth Shaw

So 23.03.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das Wirtshaus an der Lahn 3 -

1970. Besetzung und Abriss“

Theater, erarbeitet vom Wirtshaus-Ensemble

So 23.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

243. Marburger Abend

Freie Bühne

Di 25.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das Wirtshaus an der Lahn 3 - 1970. Besetzung und Abriss“

Theater, erarbeitet vom Wirtshaus-Ensemble

Mi 26.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Durch den Wind

von Nathalie Fillion

Mi 26.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das Wirtshaus an der Lahn 3 - 1970. Besetzung und Abriss“

Theater, erarbeitet vom Wirtshaus-Ensemble

Mi 26.03.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

kostenloser Theaterworkshop

Do 27.03.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Eigentlich wollte ich nach Finnland

Do 27.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das Wirtshaus an der Lahn 3 - 1970. Besetzung und Abriss“

Theater, erarbeitet vom Wirtshaus-Ensemble

Fr 28.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sascha Korf - Wer zuletzt lacht, denkt zu langsam

Comedy

Fr 28.03.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Eigentlich wollte ich nach Finnland

Sa 29.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das Sams

von Paul Maar



HANS-GEORG FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohauseräte · Kundendienst

**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**

 (06421) **22 4 24**

MARCO POLO REISEN

Südafrika

Die Abenteuer eines Kontinents in nur einem Land vereint: Erleben Sie in Südafrika das aufregende Dickicht boomender Großstädte, die prickelnde Wildnis mit Elefanten und Geparden und die gewaltigen Naturschönheiten der Küsten und Berge – nur einen tiefen Atemzug voneinander entfernt!

Marco Polo Live: Lassen Sie die Nacht im Zuge vergehen – bestiegen Sie mit uns den Express Richtung Kapprovinz und lauschen Sie der vorbeigleitenden Wildnis.

Linienflug, 17 Übernachtungen mit Frühstück in guten Mittelklassehotels und einmal im Schlafwagen, deutsch sprechende Marco Polo Reiseleitung, Safarifahrten im offenen Geländewagen

20 Tage Entdeckerreise

ab € **2999,-**

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7
35037 Marburg
Tel. 06421-64060
Fax 64435
urlaub@eckhardt.org

Sa 29.03.

19.30 • Galeria Classica,

Frankfurter Str. 59:

Windows oder Müssen wir uns Bill Gates als einen glücklichen Menschen vorstellen?

von Matthias Greffrath

Sa 29.03.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Eigentlich wollte ich nach Finnland

So 30.03.

15.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das Sams von Paul Maar

KONZERTE

Sa 01.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

I am Oak + The Black Atlantic Folk

So 02.03.

17.00 • Landgrafenschloss,

Fürstensaal:

Bukolische Lustbarkeiten mit Canticum Antiquum

So 02.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Trio Mio

BalFolk

Di 04.03.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Leon Rudolf

Singer/Songwriter

Fr 07.03.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,

Hermann-Bauer-Weg:

Französische Chansons

mit Emilia Blumenberg

Fr 07.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Edgar Knecht Trio

Volkslied goes WorldJazz

Sa 08.03.

17.30 • KFZ, Schulstr. 6:

Tschechmeh

Iranische Folklore und

Afrikanischer Trommelwirbel

Sa 08.03.

21.00 • Knubbel, Schwanallee 27-31:

Familie Hossa

Reihe Soundexpress, Abendkasse 10,-

EUR, Einlass ab 19 Uhr

Di 11.03.

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Tone Raw

Do 13.03.

19.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

19. MaNo-Festival 2014

Eröffnungsabend mit 10 Konzerten

Fr 14.03.

09.30 • KFZ, Schulstr. 6:

25 Jahre Spunk: Die Glücksinsel

Sa 15.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

19. MaNo Musikfestival

Rauschgold, The Jolly Depressions

& Nostalgie

Fr 21.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Maria Solheim

In the Deep Tour 2014

Sa 22.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:



dreamland
recording studio
marburg

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK-
UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE
TEL. 06421-360291

www.chunkymonkeydesign.de

WELCOME HOTEL MARBURG ****

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs



WELCOME HOTEL MARBURG

Pilgrimstein 29

D-35037 Marburg

T: 06421/918-0

F: 06421/918-444

info.mar@welcome-hotels.com

www.welcome-hotel-marburg.de

All for Nothing
Hardcore

Fr 28.03.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Kristin Asbjornsen

LESUNGEN

Mi 12.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Max Goldt
„Schade um die schöne Verschwundung“

Sa 15.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dietrich Faber
„Tote Hunde beißen nicht“
Die Show zum Buch

Sa 22.03.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Gernhardt lebt!
Lesung mit Pruniela Fuchs

Mi 26.03.

19.00 • Historischer Rathaussaal, Markt 3:
Dagmar Dusil
„Wie die Jahre vergehen“

VORTRÄGE

Mi 05.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Deutschland-Reise: Das letzte große Abenteuer
Audio-Visions-Show von Bruno Maul

VERNISSAGEN

Do 13.03.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
„Antike trifft Moderne. Kunst am Ei“
mit einer Einführung durch die Künstlerin
Ludmilla Lyubimova

Do 27.03.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Romantikrezeption in der Malerei
„Theodor Rocholl - der Maler aus dem
Reinhardswald“, mit einer Einführung von
Sabine Harder und Helmut Burmeister.

SPORT

Sa 08.03.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
wXW New Heroes
Wrestling

SONSTIGES

Sa 01.03.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Fr 07.03.

14.30 • Marburger Filmkunsttheater,
Steinweg 4:
**Eröffnung 14. Marburger
Kameragespräche**

Sa 08.03.

10.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
für Erwachsene und Jugendliche ab 14
Jahren. Anmeldung unter 06421/65573

Sa 08.03.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 08.03.

20.00 • Alte Aula, Lahntor 3:
**Verleihung des 14. Marburger
Kamerapreises**
an Pawel Edelmann

So 09.03.

17.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Finissage
der Ausstellung „E.T.A. Hoffmann -
Lebensansichten eines Universalkünstlers
der Romantik“

Di 11.03.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Theaterbistro, Am Schwanhof:
Theaterstammtisch
für Pädagoginnen und Pädagogen

Sa 15.03.

10.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
für Erwachsene und Jugendliche ab 14
Jahren. Anmeldung unter 06421/65573

Sa 15.03.

12.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelführung
Besichtigung der großen Klais-Orgel

Sa 15.03.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt

und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 22.03.

15.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Stadtführung
„200 Jahre Kinder- und Hausmärchen -
Die Brüder Grimm als Studenten in Marburg“
mit Prof. Dr. Marita Metz-Becker

Sa 22.03.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 29.03.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.



Markisen-Sonderaktion bis 15.04.2014!

JETZT IN DEN SOMMER STARTEN!

Mit den zwei hochwertigen Aktionsmarkisen von MHZ

- Parkett
- Gardinen
- Polsterei
- Markisen
- Sonnenschutz
- Fußbodenbeläge

LOCH Raumausstattung

Emil-von-Behring-Str. 47/Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 6 43 13
www.loch-raumausstattung.de



MUSIK

Life and Spirit

Missa Festiva,
Gospels und Weltmusik
Sa 1.3. 20.00,
Matthäuskirche Ockershausen

Im Zentrum des Chorkonzertes stehen die Freude am Klang und die des gemeinsamen Singens. Aufgeführt wird die lyrische „Missa Festiva“ (Festliche Messe, 1990) des nordamerikanischen zeitgenössischen Komponisten John Leavitt. Umrahmt ist das Programm von Gos-

pels, Spirituals, Popliedern und Weltmusik.

Die 40 Sänginnen und Sänger unter der Leitung von Jean Kleeb gestaltet seine Konzerte mit Schwung, Swing und Teilnahme des Publikums bei den musikalischen Darbietungen.

Canticum Antiquum

„Bukolische Lustbarkeiten“
So 2.3. 17.00, Landgrafenschloss

In diesem Jahr legt das Vokalensemble Canticum Antiquum seinem Programm ein Werk des Renaissancekomponisten Adriano Banchieri „Vivezze di Flora e Primavera“ zugrunde, das für das Konzert als Hirten-Madrigalkomödie bearbeitet wurde. Die Handlung dieses Werkes spielt in einer flüchtigen Scheinwelt, die außerhalb der Wirklichkeit liegt, mit stilisierten Gestalten. Die musikalische Form in Banchieris Werk greift in gewisser Weise auf die Wechselgesänge in den Eklogen (Bucolica) Vergils zurück. Eingefügt werden in das Werk Ban-

chieris Madrigale von Claudio Monteverdi, Andrea Gabrieli, Johann Hermann Schein und anderen.

Léon Rudolf

Singer-Songwriter
Di 4.3. 20.00, TZ

Schon als singender Drummer begann Léon Rudolf seine Multitalentfähigkeiten auszureifen, um nun Jahre später mit der Gitarre in der Hand und der „Rhythm Section“



an den Füßen, seine Songs mit einem soliden Fundament zu spielen. Wenn er zusätzlich bei dem ein oder anderen Song noch seine Mundharmonika anlegt, sind seine musikalischen Vorbilder wie Jake Bugg, Mumford & Sons, Avett Brothers etc. kaum zu überhören.

Chor der Musikschule Marburg

Requiem von Maurice Duruflé
Fr 7.3. 20.00, Elisabethkirche

Das Werk des französischen Komponisten aus dem Jahr 1947 erhält seine musikalische Spannkraft durch den Rückgriff auf gregorianische Melodik, die er gleichzeitig mit der Tonsprache des französischen Impressionismus verbindet. Seine Musik klingt nach Hoffnung und Zuversicht. Der mittelalterliche Gesang, im Original nicht instrumentiert, wird durchgehend vom Orchester begleitet. Der Komponist verzichtet auf die Vertonung der Textpassagen, die auf das Jüngste Gericht verweisen. Dadurch nimmt er der Totenmesse die bedrohliche Schärfe.

Edgar Knecht Trio

Volkslied goes WorldJazz
Fr 7.3. 20.00, KFZ

Man darf es getrost als kleines Wunder bezeichnen, wenn es gelingt,

M|H|G|V

MARBURGER HAUS- & GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG



**Wohnungseigentumsverwaltung und Mietverwaltung
kompetent, rechtssicher, flexibel**

www.marburger-hausverwaltung.de
info@marburger-hausverwaltung.de

Tel.: 06421 - 911911, Fax: 06421 - 911917

seit
1936

Schneider GmbH

GAS – HEIZUNG – SANITÄR SOLAR – PHOTOVOLTAIK

Sankt-Florian-Straße 5, 35041 Marburg - Elnhausen
Tel.: 0 64 20/83 92 55, Fax: 0 64 20/83 92 56
schneiderelnhausen@t-online.de
www.schneider-elnhausen.de

*Bei uns sind Sie immer
in guten Händen*

aus alten deutschen Volksliedthemen eine taurische und quickebende Musik zu komponieren und sie mitten im internationalen Jazz- und Weltmusikkontext zu platzieren. Der deutsche Pianist Edgar Knecht wagt das scheinbar Unmögliche und gewinnt - ob beim legendären Jazzfestival in Havanna, beim Heidelberger Enjoy Jazz oder dem einzigartigen Garana Open Air in Rumänien.

Soundexpress

Familie Hossa

Kultschlager

Sa 8.3. 20.00, Knubbel

Kommen Sie mit auf eine Reise in die Welt des deutschen Kultschlagers der 70er Jahre. Im passenden



Show-Outfit lädt die stimmungswaltige Familie Hossa zum Feiern und Mitsingen ein. Unter dem Motto „Friede, Freude, Eierkuchen“ wird stilvoll Party gemacht.

Marburger Bachchor

„Passio secundum Marcum“
von Reinhard Keiser

Sa 22.3. 20.00, Lutherische
Pfarrkirche

Zu Lebzeiten des Hamburger Barockkomponisten Keiser war der Verstoß gegen die Urheberschaft einer Komposition nicht strafbar, sondern vielmehr ein Mittel, um dem Urheber seine Ehrerbietung zu erweisen. Auch Keisers Markuspassion beinhaltet Kompositionen, die aus der Feder von J.S. Bach und anderen bekannten Zeitgenossen Keisers stammen dürften. Neben dem Marburger Bachchor sind als Solisten Verena Gropper (Sopran), Birgit Schmickler (Alt), Thilo Busch (Tenor), Thomas Gropper (Bass) und das Barockchester L'arpa festante zu hören.



Kristin Asbjørnsen

Singer/Songwriting &
World Music

Fr 28.3. 20.00, KFZ

Mit ihrer einzigartigen Stimme, der sie facettenreich so unterschiedliche Stimmungen wie sanfte Melancholie und pure Energie zu entlocken vermag, löst Kristin Asbjørnsen bei Publikum und Kritikern seit vielen Jahren große Begeisterung aus. Ihr sehr persönliches Songwriting wurzelt sowohl in der Singer/Songwriter-Tradition, als auch in der groove-orientierten World-Music. Asbjørnsens Musik enthält — in immer wieder neuen Zusammensetzungen — Elemente von Jazz, Pop, Gospel, Spiritual und afrikanischer Musik. Ihre oftmals rauh klingende

Stimme steht dabei in reizvollem Kontrast zu den sanften, wunderschönen Melodien.

BÜHNE

„Eulenspiegels Enkel“

Solo-Theaterstück

von und mit Markus Veith

So 2.3.14 11.00 und 20.00,
TurmCafé

Karneval mal ohne Prunksitzung gefällig? Markus Veith machts möglich, mit seinem Solotheaterstück voller Witz, Humor und satirischem Tiefgang. Wie der berühmte Narr, hält er der Gesellschaft einen Spiegel vor und macht vor nichts Halt und nutzt alles, was die heutige Zeit ihm bietet, Einkaufszentren, Fast-Food-Restaurants, Bundeswehr, Internet und Fernsehen. Er führt die Menschen an der Nase herum, aber auch zu manch erkenntnisreichen Einsicht.

Gutschein 81 TEKA 3/14

15%

1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 15.03.2014

✂️ Textil-Gutschein 82 TEKA 3/14

20%

1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 15.03.2014

✂️ Textil-Gutschein 83 TEKA 3/14

20%

1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 15.03.2014

✂️ Textil-Gutschein 84 TEKA 3/14

20%

1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 15.03.2014

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben

- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar

- Ausgen. Werbeware / Grün-Preise / Fotoarbeiten / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%)

KAUFHAUS

Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de

TEKA

Hessisches Landestheater

Durch den Wind

von Nathalie Fillion

Premiere Sa 22.3. 19.30, Bühne

Jean Lebas taumelt dank Antidepressiva fröhlich durch die Midlife-crisis. Mit Entsetzen beobachten Julie und Louis, wie ihr Vater mit ihrem zukünftigen Erbe eine unüberschaubare transnationale Patchworkfamilie finanziert. Guter Rat ist hier mehr als teuer, und so soll Jeans Mutter Madeleine den uneinsichtigen Patienten zurück auf den bürgerlichen Sparkurs bringen. Wie eine immer schneller rotierende hysterische Zentrifuge dreht sich die Familie um Jean, der jedoch die ganze Aufregung gar nicht verstehen kann ...

german stage service/
unitedOFFproductions

Eigentlich wollte ich nach Finnland

Premiere Do 27.3. 20.00, Theater im G-Werk



Sie kommen aus Ungarn, Griechenland, Bulgarien, Polen, Portugal, Italien und Rumänien, sind Architekten, Kulturschaffende, Medienwissenschaftler, Ingenieure, Zahn-techniker, Journalisten, Lehrer. „Ei-

gentlich wollte ich nach Finnland“ fragt danach, was Menschen beschäftigt, die ihr Heimatland verlassen haben, um in einem anderen Land Europas Fuß zu fassen. Die Produktion sucht nach ihren Hoffnungen, Enttäuschungen und Sehnsüchten, nach ihren Visionen, ihrem Enthusiasmus, ihrem Zorn, nach dem, was sie verbindet und was sie trennt. Auf der Bühne: Fünf Schauspielerinnen und Schauspieler aus fünf Ländern der EU.

Sascha Korf

„Wer zuletzt lacht, denkt zu langsam“ – Comedy

Fr 28.3. 20.00, Waggonhalle



Sascha Korf ist fertig – total schlagfertig! Eine Fähigkeit, die der Großmeister der Spontaneität par excellence beherrscht. Sicherlich, ein ausgeprägtes Temperament - und hiervon hat der Halbspanier so viel, dass er ganze Säle damit heizen könnte – ist natürlich von Vorteil. Die Kernaussage in Saschas Programm ist jedoch, dass Spontaneität erlernbar ist. Wir müssen uns nur darauf einlassen. Einmal damit angefangen, merken wir, dass es sich durchaus lohnt, spontaner durchs Leben zu gehen.

Hessisches Landestheater

Windows

von Matthias Greffrath

Premiere Sa 29.3. 19.30,

Foyer Galeria Classica

Bill Gates. Amerikanischer Philanthrop. Vormalig Programmierer und Großunternehmer. Der Gründer von Microsoft. Die Personifikation des amerikanischen Traums. Wie tickt dieser Mensch? Und wie ticken wir, vernetzt in einer Matrix von Silicium-Synapsen und künstlicher Intelligenz? Tickt hier überhaupt noch jemand richtig oder ticken wir aus? Tobias M. Walter enddigitalisiert in seinem Multitasking-Theater das prozessorhafte Denken eines Weltenschöpfers und wagt einen analogen Blick auf den Menschen im Zeitalter totaler Vernetzung.

LESUNG

Max Goldt

„Schade um die schöne Verschwendung!“

Mi 12.3. 20.00, Waggonhalle



„Max Goldt schreibt heute das schönste Deutsch aller jüngeren Autoren ... Die Heiterkeit und Stille, die diese Sprache ihren Lesern



**Türen aus Glas –
Beschlüge von DORMA**



Im Rudert 9 · 35043 Marburg
Glaserewerner@gmx.net
www.glaserei-werner.de
 Tel. (0 64 21) 2 54 56
 Fax (0 64 21) 16 17 54



schenkt, liegt nicht nur im Humor; ebenso in einem freundlichen Abstandnehmen von den Aufdringlichkeiten einer Wirklichkeit, an der man sich besser seitlich vorbeidrückt.“ (Gustav Seibt)

Lyrik gegen das Vergessen

Gedichte aus Konzentrationslagern
Mi 19.3. 19.30,
Jüdische Gemeinde

Die Schauspielerin Ursula Illert liest Gedichte aus Konzentrationslagern, begleitet von der Cellistin Anka Hirsch. Vorher spricht Avi Primor über die Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland und Israel.

Dagmar Dusil

„Hermannstädter Miniaturen“
Mi 26.3. 19.00,
Historischer Rathaussaal

Dagmar Dusil wurde in Sibiu/Hermannstadt geboren, ist dort aufgewachsen und kam nach Studium und Lehrtätigkeit 1985 nach Deutsch-



land. In ihrem schriftstellerischen Werk erzählt sie viel über ihre siebenbürgische Heimat. In ihren Erzählungen wird die Geschichte der Rumäniendeutschen nach 1945 bis

hin zur Auswanderung und der problematischen Ankunft in der bundesdeutschen Gegenwart geschildert.

AUSSTELLUNG

Lyudmila Lyubimova

„Antike trifft Moderne.“
Kunst am Ei“

Eröffnung Do 13.3. 18.00,
Haus der Romantik

Seit Jahren schafft Lyudmila Lyubimova außergewöhnliche Kunstwerke auf Eiern mit Pinsel und Fantasie. Szenen aus der Welt der Antike, märchenhafte Darstellungen, Feuervögel, Anlehnungen an die Kunst des Jugendstils sind einige ihrer Lieblingsthemen. Die Künstlerin kann historische Persönlichkeiten zum „zweiten Leben“ erwecken und - was ganz außergewöhnlich ist - auf einem Ei.

„Zeit und Zeuge“

Fotografien von Anna Pekala
und Florian Albrecht-Schoeck
ab Fr 14.3., Kunstverein

Anna Pekala (geboren 1979 in Wodzislav Slaski, Polen) und Florian Albrecht-Schoeck (geboren 1980 in Darmstadt) haben beide an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach bei Professor Martin Liebcher studiert. Ihr gemeinsames Sujet ist die Dokumentarfotografie, wobei ihre Sicht- und Arbeitsweisen höchst unterschiedliche sind: Anna Pekala rückt Menschen in den Mittelpunkt ihrer Fotografie und lässt sie sich selbst in ihrem privaten

Lebensumfeld inszenieren. Florian Albrecht-Schoecks Fotos wiederum sind ganz auf Orte konzentriert - verlassene und aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwundene oder der Öffentlichkeit nicht zugängliche Orte.

Denk' an
den Frühling!

Schmackhafte
Bärlauchgerichte

In gemütlicher Atmosphäre einen
guten Schoppen trinken und dazu
ein leckeres Gericht aus unserer
Schmankerlkarte.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

www.weinlaedele.com
Schloßstreppe 1 • MR • 06421/14244
Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet



NEU IN MARBURG?

Bei uns seid Ihr richtig!

Stadtplan, Tickets für
Veranstaltungen, Uni-Shirts...



...in der **TOURIST-INFORMATION**
am **Pilgrimstein** bekommt Ihr
alle Infos zu Marburg und mehr!

Außerdem erhältlich:

Infos über Sehenswürdigkeiten,
Unterkünfte, Veranstaltungen
und Ausflugsziele

Gästeführungen

Rahmenprogramme & Service bei
Kongressen und Hochzeiten u.v.m.

MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421 9912-0
mtm@marburg.de
www.marburg.de > Tourismus & Kultur



◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112

Ärztlicher Notdienst: Am Hebronberg 5, Tel. 19292

Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel. 42040

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):

Rettungsstation, Bei der Hirsemühle 2, Tel. 22777

Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240 oder 06131-232466

Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrdienst, täglich. 9-17 Uhr, Afföllerstraße 75, Tel. 96560

Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobssohn-Weg 1, Tel. 06421/40560
Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170

Aids-Hilfe Marburg e.V.: Bahnhofstr. 27, Tel. 64523, pers. Berat. Mo 14 – 16 Uhr, Do 20 – 21 Uhr und nach Vereinbarung.

Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Am Grün 16 im BiP, Tel. 690393, Sorgentelefon: 3400084

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel. 66933

Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr

Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe):Afföllerstraße 75, Tel. 965626,

Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277

Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten Dienstag im Monat von 9 – 12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171

Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt – BiP: Am Grün 16, Tel. 201-844, Mo-Mi 8.30 – 16 Uhr, Do 8.30 – 18 Uhr und Fr 8.30 – 1230 Uhr.

Marburger Bündnis gegen Depression e.V.: Rudolph-Bultmann-Str. 8, Tel. 5865200 (Jörg Tischler) Hauptziel: Verbesserung der Versorgung depressiv Erkrankter und deren Angeh.

Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403

Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Bewegungsprog., Betreutes Reisen

Diakon. Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk

Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380

Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373, Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/Erziehungsberatung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888

Familien-Bildungsstätte: Barfußertor 34, Tel. 175080, Mo-Do 9-12 u. 15-17 Uhr
Mehrgenerationenhaus: Melanchthonhaus, Luth. Kirchhof 3,

Tel. 17508-25, Sprechstd. Do 16-19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel. 1696710

„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830,

Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi 10 –13,

Freiwilligenagentur MR-BD e. V.: Am Grün 16, BiP, Tel: 270516.

Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe: Frauenbergstr. 6, Tel. 46622

Frühförder- und Beratungsstelle Marburg-Biedenkopf: Marburg, Magdeburger Straße 1, Tel: 06421-92520.

Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606

Hess. Krebsgesellschaft: neu: Anneliese Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle Marburg, Leopold-Lucas-Str. 8, 35037 Marburg, Tel. 06421/1664640, Fax. 06421/16646415, E-Mail: marburg@krebsberatung-hessen.de.

Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 9656-46, Afföllerstr. 75

Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr

Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlastende Dienste, Pflegedienst, ambulantes u. stationäres Wohnen, Leopold-Lucas-Str. 11 (Tel. 35029-0)

Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Di 10-12, Do 18-20 Uhr

Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u. a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte

Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Tel. 614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit

von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.

Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. (S.u.B.):

Tel. 166465-0 , www.sub-mr.de, Mo-Fr 9-12 Uhr, Do 16-18 Uhr u. n. Vereinb.

Am Grün 16 im BiP, regeml. Angebote, Weiteres auf tel. Anfrage

Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen e.V.:

Tel. 21438 (Mo 17-19 Uhr, Do 9-11 Uhr), Neue Kasseler Straße 1

Pflegebüro Marburg - Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Am Grün 16 im BiP, Tel. 201508, Termine nach Vereinbarung

Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie n. Vereinb., Tel.-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr.

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige, Beratung zu Selbsthilfegruppen, tel. Anmeldung 1769933

Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung

Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232

Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG

St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 942580, Capper Straße 90A,

E-Mail: Info@hospiz-marburg.de

Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a, Tel. 23129, Mo-Fr 11.30-12.30 Uhr

Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)

Weisser Ring e.V.: Opferschutzorganisation, Beratungstelefon, Tel. 015155164633

Wildwasser Marburg e.V.: Fachberatungsstelle zu sexueller Gewalt in der Kindheit, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466 (Tel.-Zeiten: Di und Do 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr)

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krummbogen 2, Tel. 67363, Umweltberatung u. Bibliothek, Geschirrvorleih

Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0,

Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr

„relectro“ Elektro Secondhand Kaufhaus: Im Schwarzenborn 2 b,

Tel. 870483, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt):

Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9-12 Uhr und n. Vereinbarung

Umwelttelefon: (Mo-Fr 8.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14-15.30 Uhr, Do 15-18 Uhr)

Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfußstraße 50!)

Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel,

Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr, Sa 7.30-12 Uhr

- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144, Mo – Do 7 – 15.30 Uhr, Fr 7 – 13.30 Uhr

◆ Bürgerservice und -beratung

Agentur für Arbeit Marburg, Besucheradresse: Afföllerstraße 25, Postanschrift: Agentur für Arbeit Marburg, 35036 Marburg, Sprechzeiten: Mo, Di 8-16 Uhr, Mi 8-12.30 Uhr, Do 8-18 Uhr, Fr 8-12.30 Uhr. Kontakt Arbeitnehmer: *0800 4 5555 00*, Kontakt Arbeitgeber: *0800 4 5555 20*.

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bezirk I: Deutschausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren fünf Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls!

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr, Damaskeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9-12, Do 14-16 Uhr

Stadtbüro: (u. a. Einwohnermeldeangelegenheiten) Tel. 201-801

Stadwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0, Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen, Verkauf von RMV-Fahrkarten

Mo-Fr 9- 18 Uhr, Tel. 205-228

Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser, Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo-Fr 8-18 Uhr, Tel. 205-505

Tierschutzverein Marburg und Umgebung e V.: Ockershäuser Allee 5a, Tel. 971237, Beratung zu Fragen der Tierhaltung/Tierschutz

Verbraucherberatung im DHB: Netzwerk Haushalt, Steinweg 15, Tel. 27277, Öffnungszeiten: Mo und Mi 15-18.30 Uhr, Mi 15-18.30 Uhr, Do 9-14 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Sport- und Freizeitbad AquaMar:

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10.00–22.00 Uhr, Sa u. So: 10.00–21.00 Uhr.
Wir bieten Ihnen an: Water-Climbing-Wand, Strömungskanal, Bodensprudler und 63 m-Großwasserrutsche, Finnische Sauna, Saunagarten mit Blockhaus-Sauna und Dachterrasse mit Kräutersauna, Dampfgrotte, Tepidarium (dienstags: Damensauna), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di bis Fr 7-9 Uhr, Wassergymnastik: Mo, Di, Do u. Fr 10.15-10.45 Uhr und 11-11.30 Uhr (in den hessischen Schulferien findet nur die 1. Einheit statt!). Aquajogging-Kurse, Aquaback-Kurse mit Anmeldung. Alle Informationen auch unter Tel. 06421/309784-0 oder www.marburg.de/aquamar.

Bewegungshallenbad Wehrda: Öffentliche Badezeiten: Sa u. So 8-13 Uhr, Internationales Frauenschwimmen jeden zweiten u. vierten Sonntag im Monat v. 13.30-16.30 Uhr, Rehabilitationskurse und Aquajogging-Kurse. Alle Informationen auch unter Tel. 06421/309784-0 oder www.marburg.de/aquamar.

◆ Apothekennotdienst im März 2014

Dienstbereit am: 1.3.F, 2.3.G, 3.3.H, 4.3.J, 5.3.K, 6.3.L, 7.3.M, 8.3.N, 9.3.O, 10.3.P, 11.3.Q, 12.3.R, 13.3.T, 14.3.U, 15.3.V, 16.3.W, 17.3.X, 18.3.Y, 19.3.Z, 20.3.A, 21.3.B, 22.3.C, 23.3.D, 24.3.E, 25.3.F, 26.3.G, 27.3.H, 28.3.J, 29.3.K, 30.3.L, 31.3.M (wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg)

A: Bahnhof-Apotheke Marburg, Bahnhofstr. 29, Tel. 65609; **B:** Schloßberg-Apotheke Marburg, Universitätsstr. 15 (Schloßbergcenter), Tel. 23443; **C:** Hirsch-Apotheke Marburg, Bahnhofstr. 9, Tel. 64078; Schiller-Apotheke Fronhausen, Im Boden 1 (ggü. ALDI u. REWE), Tel. 06426/92450; **D:** Einhorn-Apotheke Marburg, Steinweg 39, Tel. 889090; **E:** Deutsches Haus-Apotheke Marburg, Biegenstr. 44, Tel. 65651; **F:** Biegen-Apotheke Marburg, Deuschhausstr. 40, Tel. 64441; **G:** Neue Apotheke im Kaufpark Wehrda, Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598; **H:** Apotheke der Hohen Leuchte Marburg, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151; **J:** Apotheke im Lahncenter Marburg, Biegenstr. 4, Tel. 27806; Diana-Apotheke Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. 06424/92253; **K:** Neue Universitätsapotheke zum Schwan Marburg, Universitätsstr. 41, Tel. 22066; **L:** Rosen-Apotheke am Wilhelmplatz Marburg, Schwanallee 1, Tel. 25421; Stadt-Apotheke Wetter, Bahnhofstr. 16, Tel. 06423/6332; **M:** Erlennen-Apotheke Marburg, Erlennen 9, Tel. 1664100; **N:** Sonnen-Apotheke Marburg, Frankfurter Str. 38, Tel. 12661; **O:** Apotheke Am Südbahnhof Marburg, Frauenbergstr. 2, Tel. 42505; Apotheke Am Untertor Wetter, Am Untertor 6, Tel. 06423/963043; **P:** Behring-Apotheke Marburg, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentrum), Tel. 44866; Birken-Apotheke Sterzhäuser, Wittgensteiner Str. 19, Tel. 06420/468; **Q:** Weidenborn-Apotheke Marburg-Elnhausen, Weidenbornstr. 6, 06420/518; Apotheke in Dreihäusern, Dreihäuser Str. 4, Tel. 06424/70334; **R:** Philipps-Apotheke Marburg, Reitgasse 10 (Oberstadt), Tel. 27711; Quellen-Apotheke Wetter, Fuhrgasse 38, Tel. 06423/7331; **T:** Engel-Apotheke Marburg, Friedrich-Ebert-Str. 25, Tel. 45231; Lahnfels-Apotheke Gofselden, Lindenstr. 4, Tel. 06423/92890; **U:** St. Elisabeth-Apotheke Wehrda, Huteweg 4b, Tel. 83285; Apotheke am Weinberg Niederweimar, Neue Str. 2, Tel. 7014; **V:** Apotheke zum Frauenberg Cappel, Marburger Str. 26, Tel. 41422; Berg-Apotheke Cölbe, Kasseler Str. 71a, Tel. 82400; **W:** Linden-Apotheke Cappel, Schubertstr. 1, Tel. 9535890; **X:** Lahn-Apotheke Marburg, Wilhelmstr. 7, Tel. 12121; **Y:** Aesculap-Apotheke Marburg, Baldinger Str. 1 (Lahnberge); Schloß-Apotheke Rauschholzhausen, Wittelsberger Str. 1, Tel. 06424/3575; **Z:** Brunnen-Apotheke Marbach, Emil-von-Behring-Str. 46, Tel. 66077; Landgrafen-Apotheke Niederwalgern, Gießener Str. 29, Tel. 06426/921822.

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel. 65573, Fax: 620815, www.Elisabethkirche.de, Öffnungszeiten Mo bis Fr 10-16 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Sonn- u. Feiertagen 11.15-16 Uhr. Gottesdienste: Sa 18 Uhr, So 10 u. 18 Uhr. Führungen: So 11.15 u. nach Tel. Voranmeldung

Kugelkirche: tägl. geöffn. 8-17 Uhr, HL. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr

Liebfrauenkirche: tägl. geöffn. von 10-18, HL. Messen: So 11, Fr 18.15 Uhr

Omar Ibn Al-Khattab Moschee: Islamische Gemeinde Marburg, Marbacher Weg 26 A, Freitagsgebet ab 13.30 Uhr, Moscheeführungen nach Anfrage, Tel. 65535

Pfarrkirche: tägl. geöffn. 9-17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christus-Treff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. geöffn. (außer Di.) 8-18 Uhr, HL. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17-19 Uhr, **Universitätskirche:** geöff. Di - So 9 - 18 Uhr; Orgelvesper : Do 18.45 - 19 Uhr, Do 19.00 Uhr evgl. Messe; So 10 Uhr evngl. Gottesdienst, Führungen nach Tel. Vereinbarung (01757236275) bedingt möglich.

◆ Museen • Bibliotheken u. a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität: Biegenstraße 11, Tel. 06421 2824478. Besichtigung auf Anmeldung!

Antike Sammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität: Biegenstraße 9, 2. Stock: geöffnet Mo 11-13 Uhr, freier Eintritt

Botanischer Garten (auf den Lahnbergen), Tel. 06421 2821507, (Eintritt: Erwachsene 2 Euro, Schüler ab 15 Jahre, Studierende u. Schwerbehinderte 1 Euro): Freiland täglich geöffnet. 9-16 Uhr, Gewächshäuser geöffnet. nur So 10-16 Uhr,

Brüder-Grimm-Stube: Markt 23, Tel. 06421 201-763: Geöffnet. Di-So 14-18 Uhr. Wechselausstellungen!

Camera Obscura: unterhalb Landgrafenschloß, Winterpause bis einschl. April!

Chemikum Marburg: Bahnhofstr. 7, Tel. 06421 2825252, Email: info@chemikum-marburg.de. Das Chemikum Marburg ist von Di bis Fr., 8.30-10.30 Uhr u. 11-13 Uhr, nachmittags (auch ohne o. mit kurzfristiger Anmeldung, Voranmeldung empfohlen!): Mi. u. Fr., 15-17 Uhr sowie Sa., 11-13 Uhr u. 15-17 Uhr. (Ferienöffnungszeiten: Di bis Sa., 11-13 Uhr u. 15-17 Uhr). Für etwaige Sondertermine, Schließungen und Workshops schauen Sie bitte auch in unseren Kalender unter www.chemikum-marburg.de.

Circus-, Varietè- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Tel. 06421 2824923 oder 22960. Besichtigung nach Tel. Vereinbarung!

Grüne Schule im Botanischen Garten auf den Lahnbergen, Tel. 06421 82116 o. www.uni-marburg.de/botgart/neuer_garten/kinder: Angebot zu Kursen u. Projekttagen für Schulklassen und Kindergärten sowie für Privatgruppen (Kindergeburtstagfeier u. dabei Erwerb eines „Gartendiploms“).

Herder-Institut für histor. Ostmittleuropaforschung: Gisonenweg 5-7, Tel. 06421 184-101. Öffnungszeiten Bibliothek: Mo-Fr 8-17.30 Uhr u. Wiss. Sammlungen: Mo-Do 8.-16.30 Uhr, Fr. 8-15 Uhr.

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Markt 7, Tel. 06421 686244. Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr, Präsenzzeiten z. Ausgabe v. Leseausweisen, Benutzungseinweisung u. z. inhaltlichen Beratung: Di-Fr 15-17 Uhr, evtl. Nachfrage bei Helmut Bickel privat unter Tel. 06421 46779.

Kaiser-Wilhelm-Turm (auch genannt Spiegelslust-Aussichtsturm, mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffnet. tägl. 13-18 Uhr, Sonntag und Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage), Tel. 06421 682129.

Kasematten: Winterpause bis einschließlich März 2014! Informationen bei MTM, Pilgrimstein 26, Tel. 06421 99120.

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 06421 917160: geöffnet Di-So 11-13 u. 14-17 Uhr.

Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 06421 25882: geöffnet. Di-So 11-17, Mi-20 Uhr. Montag geschlossen!

Mineralogisches Museum: Deutsches Hausplatz (im Kornspeicher), Tel. 06421 282257: geöffnet. Mi 10-13 u. 15-18 Uhr, Do u. Fr 10-13, Sa u. So 11-15 Uhr.

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 06421 2864078: geöffnet. jeden 1. Samstag im Monat 10-12 Uhr. Führung für Gruppen nach Tel. Vereinbarung unter Tel. 06421 2867088 oder 2867011! Infos über www.uni-marburg.de/fb20/museum-anatomicum.

1. Deutsches Polizeioldtimer Museum Marburg des Polizei-Motorsport-Club Marburg 1990 e. V. (PMC), Tel.: 06421 406-0, info@polizeioldtimer.de, Museumsadresse: Herrmannstraße 200 / Kreisstraße 69, Richtung Marburg-Cyriaxweimar. Öffnungszeiten: Winterpause bis einschließlich April 2014!

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 06421 2822480: geöffnet Mo 14-16 Uhr, Sonderausstellung Mo/Mi 11-17 Uhr. Gruppenführungen nach Vereinbarung!

Staatsarchiv Marburg: Friedrichsplatz 15, Tel. 06421 9250-0: geöffnet Mo und Fr 8.30-16.30 Uhr, Di-Do 8.30-19 Uhr. Wechselausstellungen!

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 06421 201-248: Montag geschlossen! Geöffnet Di, Do und Fr 12-18.30, Mi und Sa 10-14 Uhr.

Tourist Information - MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 06421 99120, Fax. 991212: geöffnet Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Universitätsbibliothek: Wilhelm-Röpke-Str. 4, Tel. 06421 2821321: geöffnet der Lesesaal, die Lehrbuchsammlung, die PC-Arbeitsplätze: Mo-So 8-24 Uhr. Auskunft Leihstelle: Mo-Fr 8-18 Uhr.

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 06421 2822355. Wegen Sanierung zwei Jahre (2015) geschlossen!

Museum für Kunst und Kulturgeschichte Marburg/Landgrafenschloß: Schloß 1, Tel. 06421 2822355. Öffnungszeiten November bis März: Dienstag bis Sonntag 10 bis 16 Uhr. Führungen auf Anfrage. Die Volkskundliche Sammlung ist aufgrund von Bauarbeiten zur Zeit nicht zugänglich. Die Abt. Vor- und Frühgeschichte wird aktuell neu konzipiert und kann deshalb momentan nicht besucht werden!

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel. 06421 2823749: geöffnet Mo-Do 9-15 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung unter Tel. 06421 2823749,

MODE BEGINNT BEI AHRENS



AIRFIELD Betty Barclay BRAX
FEEL GOOD
CLOSED comma Joseph Ribkoff
MARCCAIN LUISA CERANO monari
FUCHS SCHMITT DRYKORN GERRY WEBER
TOMMY HILFINGER Marc O'Polo
MAC JETTE Superdry.



Jetzt FRÜHJAHRSTRENDS von über 220 internationalen Topmarken entdecken!

oui passport CODELLO
WILLERSTEDT zero OPUS
TAIFUN TOMMY HILFINGER Denim edc
MANGO HILFINGER DENIM SIR OLIVER
Vera Mont TALLY WEIJL QS

LUISA CERANO

Kaufhaus Ahrens AG
Universitätsstr. 14-22
35037 Marburg
Tel. 06421 298-0
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 9 - 18 Uhr

Ahrens
ahrens-marburg.de



facebook.com/ahrens-marburg